



Anno 1744. Mittwochs den 23. Decembr. No. 152.

Breslau den 22. Dec.

Gestern wurden 100. und einige 80. Mann Oestreichische Kriegs-Gefangne, die der Herr Oberst-Leutenant von Wartenberg in Plesse überfallen und nach Cosel abgeliefert hatte, hier eingebracht, und in die Bürger-Häuser verlegt. Diese Gefangne bestehen größtentheils aus Edelleuten, welche man zum Aufsitzen bewaget, um die Grenzen des Königsreichs Ungarn zu bedecken, nachgehends aber gezwungen hat, in Schlessen wider ihren Willen einzufallen. Nach Aussage gedachter Gefangnen sollen die Insurgenten über die ihnen angethane Gewalt sehr mißvergnügt und Vorhabens seyn, nach ihrem Vaterlande wieder zurück zu kehren.

Dresden den 18. Dec.

Unsre Graß-Truppen, welche in der Oberlausitz an der Böhmischen Gränze gestanden,

ziehen sich von dorten wieder nach Meissen zurück. Die Sächsis. Auxiliar-Truppen in Böhmen haben nunmehr die Winter-Quartiere daselbst bezogen; die Oestreichische Armee aber hat sich zum Theil nach Mähren gewendet, um sich, wie man saget, mit einem Corpo Ungarischer Insurgenten zu vereinigen. Die Werbung wird in allen Churfürstl. Sächsischen Landen stark fortgesetzt, um unsere Armee diesen Winter mit 10000. Mann zu verstärken.

Berlin den 17. Dec.

Vorgestern ertheilten Sr. Maj. der König den ausländischen Ministern Audienz, und bey solcher Gelegenheit ward Höchst-Denenselben der nach Schweden ernannte Minister Sr. Römisch-Kayserl. Maj. Herr Graf v. Bünau durch den am hiesigen Hofe befindl. Römisch-Kayserl. Bevollmächtigten, Herrn Baron von Spon,

Spon, präsentirt. Se. Hochfürstl. Durchl. der Herr General-Feldmarschall, Herzog von Holstein-Beck, trafen verwichenen Montag kurz nach der Ankunft Sr. Maj. aus Breslau allhier ein. Aus Cüstrin vernimmt man, daß der dasige Commendant, Hr. Obrist von Reichmann, gestorben ist. Vor etlichen Tagen langten 4. Französ. Cavalliers von der Suite des Marschalls, Herzogs v. Belle-Isle, allhier an.

Berlin den 19. Dec.

Se. Majest. der König begaben sich vermischene Mittwoche in das Palais Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen von Preussen, und geruheten allda dem jungen Prinzen, Friedrich Wilhelm, Dero Orden vom schwarzen Adler höchst eigenhändig umzuhängen. Vorgestern erhoben Sie sich mit Dero gewöhnlichen Suite von hier nach Potsdam. Seit einigen Tagen hat der Hof wegen der Hochseligen Prinzessin, Maria Amalia von Hessen-Cassel, die Trauer angeleget. Ist gemeldten Tages setzte der nach Schweden ernannte Minister Sr. Römisch-Kaiserlichen Majestät, Herr Graf von Bünau, seine Reise von hier nach Stockholm fort.

Livorno den 21. Nov.

Unser Gouverneur, der General Capponi, notificirte den 18ten dieses dem Spanis. Consul, daß Se. Kön. Hoheit der Großherzog bey dem festen Entschluß verblieben, eine genaue Neutralität zu beobachten; daher man zu verhindern suchen würde, daß weder die Armee des Prinzen von Lobkowitz noch des Generals Grafens von Gages, welche sich diesem Staat näherten, herein rückten; Eben diese Declaration hat man dem hiesigen Französischen Consul und dem Minister dieser Krone zu Florenz gethan.

Bologna den 24. Nov.

Vorgestern Abend kam der Graf v. Thun hier an. Gestern Mittag wurde derselbe von unserm Cardinal-Legaten auf das herrlichste bewirthet, und diesen Morgen setzte er seine Reise weiter nach Salzburg fort. Der Graf

von Soro soll sich zu Nohera tapffer defendirt haben; wegen der feindlichen Uebermacht aber ist er gezwungen worden, sich zu ergeben. Indessen hat man doch Mittel gefunden, die Bagage des Prinzens von Lobkowitz zu retten, welche er escortiren mußte. Seit dem Abzuge der vereinigten Armee zu Velettri zeigen sich außerordentliche Krankheiten unter den Einwohnern, wovon schon viele gestorben sind. 2. von Rom dahin geschickte Medici und 3. Chirurgi sind beschäftigt, die Beschaffenheit dieser Krankheiten zu untersuchen, die todtten Körper zu eröffnen, und die Stadt reinigen zu lassen.

Es ziehen von Zeit zu Zeit Destr. Truppen hierdurch nach Romagna zu Verstärkung ihrer Armee, welche von Wien aus Befehl haben soll, sich zu Pesaro oder Rimini wieder zu setzen. Weil man unterdessen nicht weiß, ob nicht ein Theil von selbiger in hiesigen Staat kommen möchte, so hält man sich im Voraus auf Quartiere und Hospitäler bereit. Die Spanische Armee stehet zu Foligno und Perugia, ohne noch zu wissen, ob es in der Absicht geschieht, weiter fortzurücken.

Rom den 28. Nov.

Es ist hier ein General-Pardon in Spanischer Sprache vor die Deserteurs dieser Nation publicirt worden, welche sich innerhalb 2. Monathen bey ihren Regimentern wieder einfinden werden. Unsre ausgeschickte Truppen haben viele Spanische Deserteurs und Miquelets arretirt, welche auf dem platten Lande große Excesse verübten. Der Cardinal Acquaviva hat den Schaden untersuchen lassen, welche die Spanischen und Neapolitanischen Truppen bey Verfolgung der Deserteurs. Armee causirt haben. 6000. Mann Neapolitanische Völker sollen nach ihrem Königreich zurück kehren; den übrigen Theil der Armee aber hat der König beyder Sicilien dem General Grafen de Gages überlassen, um den Fürsten von Lobkowitz auf seiner Route zu verfolgen.

Am Frentage voriger Woche kam einer von den

den Chirurgis von Belettri anhero zu dem Cardinal: Decano Ruffo, und brachte ihm eine Relation von dem elenden Zustande däßiger Einwohner nach dem Abzuge der Armeen, und daß ihrer bey 800 krank lägen. Er schickte dahero an seinen Minister Befehl, jedem von ihnen täglich einen Groschen zu reichen. Er hat auch nach Ostia und andern Orten Befehl gesendet, 40 Säcke Wacholder-Beeren zu kaufen, um sie auf den öffentl. Straßen anzuzünden, und dadurch die Luft zu reinigen.

Foligno den 27. Nov.

Am verwichenrn Sonnabend wurden unter einer Bedeckung zu Pferd einige 100 von den Gefangenen, welche man zu Nocera gemacht hat, nebst 9 Officiers, 30 Husaren, 14 Bedienten, 2 Marquetendern, 4 Muscis und 2 Feldscheerern, nach dem Spanischen Lager abgeschickt: viel andere Officiers aber, welche Deserteurs seyn sollen, sind nebst dem Grafen v. Soro, und 20 Gefangenen, nach Abruzzo abgeführt worden. Über 100 von ihnen sind an die nächsten Bäume aufgehangen worden, andere haben durch die Spießruthen laufen müssen, und bis auf 200 sind in den Gefängnissen geblieben. Am 23ten brach die gesamte Armee gegen Vhisi auf, nachdem den Tag vorher ein starkes Detachement unter Commando des Marchesen von Duche nach Perugia voraus gegangen.

Hannover den 10. Dec.

Die Häufigen Couriers, welche hier durch passieren, geben zu mancherley Gerüchten Anlaß; unterdessen wird nichts unterlassen, die Churfürstl. Lande in guten Vertheibigungs-Stand zu setzen. Den 29ten abgewichenen Monats kam der an den Königl. Poln. Hof bestimrte Holländische Gesandte, Hr. Calcoen hier an; bey seinem Aufenthalt in dieser Hauptstadt hat er mit unsern Staats-Ministern unterschiedl. Conferenzen gehalten, und hierauf den 1ten dieses seine Reise nach Dresden fortgesetzt.

Emburg den 23. Nov.

Man ist im Begriff einige Frey-Compagnien

zur Sicherheit des Landes auf der Seite des Gebürges, zu errichten. Von Glasgow wird berichtet, daß 2 Schiffe, die Freundschaft und die Brüder, welche die Frangosen vor einiger Zeit genommen, durch einen Capet von Guernsey wieder erobert worden.

London den 5. Dec.

In einem zu Whitehall den 26ten abgehaltenen Monats gehaltenem grossen Rathe, proponirten der Lord Carteret, Graf v. Granville, und einer von den Staats-Secretarien, daß die 16000 Mann Hannöversche Truppen in dem Solde der Krone beygehalten werden mögten; nach einigen dieserhalb vorgefallnen Wortwechselungen aber, wurde dieser Vorschlag durch die Mehrheit von 11 wieder 5 Stimmen verworffen. Der Herzog v. Bolton, die Grafen v. Granville, v. Winschelsea und v. Bad, und der Marquis v. Tweedale, votirten vor die Beybehaltung gedachter Truppen im Englis. Solde; der Lord Cangler, die Herzoge von Newcastle, von Dorset, v. Graf-ton, von Richmond, von Montagne und von Argyle, die Grafen von Harington, von Pembrock, von Cholmondeley und der Herr Pelkam widersetzten sich diesem Vorschlage, und waren contrairer Meynung. Endlich suchte man diesen Schwierigkeiten dadurch vorzubeugen, und stellte vor, wie Se. Majest. den Schluß gefaßt hätten, besagte Truppen wieder in Dero eignen Sold zu nehmen, so bald nur der Termin der Verbindung mit England zu Ende seyn würde.

Bernigerode den 10. Dec.

Heute geschah auf dem hiesigen Schlosse die hohe Vermählung des regierenden Herrn Grafen Ludwig Friedrichs, Grafen und Herrn zu Castell, Sr. Kön. Maj. in Dänemarc Cammerherrn, mit der 2ten Comtesse Ferdinanden Abrianen, Gräfin zu Stollberg, mit gewöhnlichen Ceremonien.

Wilshofen den 5 Dec.

Heute kamen 100 Oestreichsche Husaren und 200 Banduren von Passau nach Sambach, eine Stunde von hier, in der Absicht, ein-
nen

nen Posten der Kaiserl. Frey-Compagnie, so sich nicht weit davon auf einem Kirchhofe befand, aufzuheben. Der Kaiserl. General-Major du Chaffat eilte so gleich auf die erhaltene Nachricht, mit einem starken Commando von Husaren, Dragonern und Infanterie, dahin. Die Husaren und Dragoner wurden zur Noant-Garde commandirt, welche auch die Destreicher nach einem andertagelängigen Scharmügel über Sambach zurück trieben, und 7 mit Pferden und Gewehr gefangene Destr. Husaren einbrachten. Die übrigen Todten und Verwundten kan man noch nicht wissen: von den Kaiserl. aber sind 2 Husaren getödtet, und einer zu den Feinden übergegangen. Die Destreicher haben sich wieder gegen Passau retirirt, und der General du Chaffat ist mit seinem Commando anhero zurück gekehret.

Stockholm den 4. Dec.

Gestern gab der Französische Ambassadeur, Marquis de Launay, wegen der glückl. Ankunft Ihres Königl. Hoh. der Prinzessin, ein grosses Festin mit einem Ball, wobey beyderseits Königl. Hoheiten, die Reichs-Räthe, und fremden Ministers zugegen waren. Bey der zugleich angestellten Illumination sahe man unter andern Sinnbildern die Wappen von Schweden, Preussen, Hollstein und Hessen, mit der Ueberschrift: So vereinigt grünen sie! Gegen über präsentirte sich das Französische Wappen.

London den 4. Dec.

Der Chur-Cöllnische Minister, Ritter von Champigny, hat auf erhaltenen Befehl von seinem Hofe den Kön. Ministern die Erklärung gethan, daß Se. Churfürstl. Durchl. unverrückt auf der Entschliessung beharren, die Verbindungen, die Sie durch den mit Sr. Maj. dem Könige geschlossenen letzten Tractat eingegangen, aufs genaueste zu erfüllen, und alles dazu würden beitragen helfen, damit die frem-

den Truppen von Dero Grenzen und den von Dero Allurten entfernt bleiben möchten. Der Ritter Champigny hat nach dieser Erklärung verschiedene Conferenzen mit den Ministern Sr. Maj. gepflogen, und so eben mit dem, was darinn beschloffen worden, einen Expressen nach Bonn abgesendet. Die Directeurs der Banco haben sich leztthin bey dem ersten Schatz-Commissario, Hen. Pilham, versammelt, ihr Gutachten zu Aufbringung der zum Dienst des künftigen Jahres benötigten Subsidien zu geben. Sie haben auch den ihnen gethanen Vorschlag annehmen, der Regierung gegen sichere Hypothec eine Million Pf. Sterl. vorzuschüssu. Die Parlaments-Glieder langen nach und nach hier an um bey Eröffnung der Session, welche auf den 7. dieses geschehen soll, zugegen zu seyn.

Wüssel den 10 Dec.

Auf die eingelauffene Nachricht, daß der Marschall, Graf v. Sachsen, diesen Winter in Flandern bleiben werde auch die andern Stabs-Officiers, die nach Paris gereiset, so: dersamst nach Rüssel, allwo erstgedachter Marschall sich annoch befindet, zurück kommen müssen, haben die Officiers der Engl. Truppen Befehl erhalten, daß sie gleichfalls in hiesigen Landen bleiben, und die vorgehabte Reise nach England einstellen sollen. Ausser den National-Regimentern haben auch die Officiers der Artillerie die 2te Ordre bekommen, nach der Gegend von Lurenburg aufzubrechen, u. es wird zu deren Abreise schon alles in Bereitschaft gesetzt, wie man denn auch zu bemeldtem Lurenburg die Fortificationes auf das eiligste verbessern, und die Magazine mit allem Benötigten reichlich versehen läßt. Der Prinz Carl wird in kurzem, so bald nehmlich der Feldzug geendiget, hier vermuthet; vielleicht aber dürfte er seine Gemahlin nicht mehr lebend antreffen, weil ihre Schwachheit täglich zunimmt.

Herr George Wilhelm Gümsch zu Breslau macht hiemit bekandt, daß die Ziehungs-Bogen der General-Staaten Lotterie 3ter Class ankommen, in seinem Hause zu lesen, auch die erhaltenen Gewinne und Prämien gleich baar zu empfangen seyn, den 11 Jenner wird die 4te Class gezogen und vorm 28. Decembr. müssen die alten Loose mit 6 Rthlr. auf jedes renovirt seyn, bey Verlust der Loose, es sind auch noch einige Loose in 4te Class renovirt um den eignen Kosten à 18 Rthlr. zu verlassen.